



WEIHNACHTEN
*Das Fest der
Katzen*

it

Und dann wird er verputzt, der Mensch.«

Graziös wie keine nach ihr, sprang Gottes Katze runter von der göttlichen Töpferscheibe, schlüpfte dem Herrn zwischen den Beinen hindurch und entwich in die sternklare Nacht.

Seither sucht die Katze unsere Gesellschaft, jagt die Mäuse in unserem Haus, Keller und Stall, legt uns Vögel vors Bett und ganz selten auch einmal eine Fledermaus. So mancher füttert seine Mieze sogar, vielleicht, weil er ahnt, wonach ihr wirklich der Sinn steht. Und wenn dieser von ihr erwählte Mensch sich abends hinsetzt, um ein bisschen auszuruhen von seinen Werken, macht die Katze einen Satz in dessen Schoß, rollt sich zusammen, schließt die Augen, damit sie sich besser

konzentrieren kann, und fängt gleich an, die Vaterunser herunterzuschnurren; sie betet und betet und betet ..., schläft aber jedes Mal dabei ein.

KATJA BERLIN

***Katzen im Winter. Eine
Gebrauchsanweisung***

Wenn die letzten Blätter von den Bäumen gefallen sind und die Abende kalt und dunkel werden, beginnt die Zeit der Besinnlichkeit. Kerzen werden angezündet, man zieht sich mit einem guten Buch und einem noch besseren Rotwein auf den Sessel zurück.

Die Stille, die einkehrt, wird nur von dem Gluckern der Heizung oder vom Rascheln der kahlen Äste im Wind unterbrochen. Es ist die Zeit der Ruhe und der Einkehr.

Es sei denn, man hat Katzen.

Natürlich mag es Menschen geben, die mit

Katzen im Winter Gemütlichkeit verbinden. Menschen, die an friedliche Schoßkatzen glauben, die ihren Schlaf vor dem Kamin nur unterbrechen, um niedlich zu gucken. Aber schließlich gibt es auch Menschen, die an den Weihnachtsmann glauben.

In Wahrheit ist der Winter mit Katzen nichts für schwache Nerven. Mit der Kälte kommen Langeweile und schlechte Laune, die Ihre Katze ungehemmt zeigen wird. Es erwartet Sie kein Kuschelkätzchen, sondern Liebes- und Schlafentzug, Ruhestörung, blutige Unterarme und Sachbeschädigung. Um die zu erwartenden Schäden so gering wie möglich zu halten, sollten Sie sich auf diese Zeit vorbereiten und ein paar Regeln beachten. Diese Anleitung hilft Ihnen dabei, in Sekundenschnelle auf die Bedürfnisse Ihrer

Katze zu reagieren, genau so, wie sie es von Ihnen erwartet.

1. Die Übergangszeit

Die Herausforderung beginnt spätestens im November mit dem Herbstregen. Kälte und Regen sind für Katzen noch beleidigender als Futter, das bereits seit zwei Stunden im Napf liegt. Zu Beginn der Übergangszeit können sie ihr Schicksal noch gar nicht fassen und überprüfen gewissenhaft die Gesamtwetterlage. Stellt sich heraus, dass es nicht nur vor dem Wohnzimmer, sondern auch vor der Küche regnet, beginnt die Stimmung zu kippen. Wenn es dann selbst vor dem Schlafzimmer gießt, kann Sie nichts und niemand mehr vor dem bewahren, was nun